

November 2025: Online-Fortbildungsreihe: Niedrigstrahlung und ihre Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit

Dienstag, 04.11.2025 | 19-20:30 Uhr

Studienergebnisse zu Niedrigstrahlenschäden bei Menschen rund um Atomanlagen, Atomwaffentestgebiete, Fukushima, Tschernobyl und Uranminen

Dr. med. Alexander Rosen, Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin, niedergelassen in eigener Praxis in Berlin, ehemaliger IPPNW-Co-Vorsitzender

Vor rund 85 Jahren begann mit dem Manhattan-Projekt das atomare Zeitalter. Während auch in den Jahrhunderten zuvor Menschen, z.B. im Bergbau, mit natürlicher Strahlung in Berührung kamen, stieg durch den massiven Abbau von Uran, dessen Anreicherung, die Zündung von Atomwaffen und im Verlauf auch die zivile Nutzung der Atomenergie die Anzahl der Menschen immens an, die mit ionisierender Strahlung in Berührung kam.

In diesem Vortrag werden die Ergebnisse relevanter Studien präsentiert, die die Auswirkungen dieser Strahlung auf die menschliche Gesundheit untersucht haben.

» Anmeldung: ippnw.de/bit/1



Dienstag, 18.11.2025 | 19-20:30 Uhr

Biologische Grundlagen und Epidemiologie von Gesundheitsschäden durch ionisierende Niedrigstrahlung

Prof. Dr. med. Alfred Böcking, Facharzt für Pathologie, ehemaliger Direktor des Instituts für Cytopathologie am Klinikum der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Der Vortrag beschränkt sich auf durch niedrige Dosen ionisierender Strahlung verursachte Gesundheitsschäden, welche sich bei Erwachsenen manifestieren. Die Pathomechanismen werden erläutert, über welche auch niedrigste Dosen Krankheiten verursachen können: Mitosestop, Chromosomen-Aberrationen und Mutationen. Hierzu werden experimentelle Studien erwähnt. Das „Linear-No-Threshold“-Modell (LNT) der Ursache-Wirkungsbeziehung wird erläutert. Stochastische und deterministische Strahlenwirkungen werden definiert. Die Verursachung verschiedenster maligner Tumoren inklusive Leukämien wird anhand einer Vielzahl epidemiologischer Studien an zehn verschiedenen Gruppen exponierter Personen besprochen.

» Anmeldung: ippnw.de/bit/2



Die Teilnahme an den Online-Veranstaltungen ist kostenlos. Akkreditiert bei der Landesärztekammer Hamburg (LAEK) mit je zwei Fortbildungspunkten. Die Anmeldung ist auch für Nichtärzt*innen über die LAEK Hamburg möglich.

Dienstag, 25.11.2025 | 19-20:30 Uhr

Neues aus der Epidemiologie der Gesundheitsrisiken durch niedrige Strahlendosen

Prof. Dr. med. Wolfgang Hoffmann, MPH, geschäftsführender Direktor des Institutes für Community Medicine der Universitätsmedizin Greifswald

Aktuelle strahlenepidemiologische Ergebnisse zeigen gegenüber älteren Annahmen deutlich höhere Krebsrisiken durch Exposition gegenüber niedrigen Dosen ionisierender Strahlung – und zwar sowohl aus natürlichen wie aus künstlichen Quellen. Neuere Studien zeigen einen deutlichen Geschlechtsunterschied zwischen Frauen und Männern, den Einfluss von genetischen DNA-Reparaturstörungen und strahlenbedingte Gesundheitsrisiken auch für nicht maligne Erkrankungen. Diese Ergebnisse müssen bei der Festlegung von Grenzwerten im beruflichen Bereich ebenso wie bei der Nutzen-Risiko-Abwägung von Krebsfrüherkennungsverfahren und bei der rechtefertigen Indikationsstellung in der Radiologie und Nuklearmedizin beachtet werden.

» Anmeldung: ippnw.de/bit/3



IPPNW – Internationale Ärzt*innen für die Verhütung des Atomkrieges / Ärzt*innen in sozialer Verantwortung e. V.
Frankfurter Allee 3, 10247 Berlin | Tel.: 030 698 0740
www.ippnw.de | ippnw@ippnw.de